

Schon ausprobiert? UmWelt-Tipp 30:

Insektenfreundliche Pflanzen



Die Vielfalt im Garten macht die Wirkung:

- 🌸 Heimische Pflanzen
- 🌸 mit genügend gut erreichbarem Pollen und Nektar,
- 🌸 und über das Jahr verteilten Blütezeiten

bieten Insekten und damit z.B. auch Vögeln genügend Nahrung.

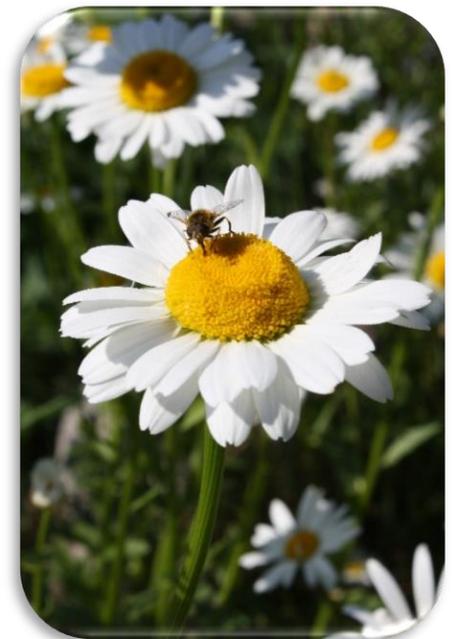
Dass die Zahl der Insekten insgesamt drastisch abnimmt und auch ihre Artenvielfalt leidet, ist erwiesen. Ebenso ist klar, dass die Biodiversität überlebenswichtig für uns Menschen ist.

Mit einem insekten- und damit gleich auch vogelfreundlich angelegten Garten oder Balkon können wir alle einen Ausgleich für die durch Monokulturen verarmte Landschaft schaffen.

Manche Insekten sind auf bestimmte Pflanzenarten spezialisiert, andere eher „Generalisten“. Wichtig ist es, das ganze Jahr über Nektar und Pollen, aber auch Stängel und Blätter als Futter, Rückzugsort und Nistmaterial zu bieten.

Einfach einzurichtende Maßnahmen sind z.B.:

- wilde Ecken mit Brennnesseln, Gräsern und Klee
- Frühblüher wie Schneeglöckchen, Krokusse, Narzissen
- Wildblumenbeet mit heimischen Stauden





Manche sehr beliebte Pflanzen sind für Insekten wertlos, weil sie

- Exoten sind, auf die die hier lebenden Insekten nicht angepasst sind; Beispiel: Geranien.
- durch Kreuzungen aus verschiedenen Sorten entstandene Hybridsorten sind, denn sie sind häufig steril; Beispielk: Forsythien.
- gefüllte Blüten haben, deren Nektar von den hier heimischen Insekten nicht erreicht werden kann; Beispiel: viele Rosenzüchtungen, Fuchsien (werden eigentlich von Kolobris bestäubt).

Andere Pflanzen haben nur begrenzten Wert für die heimische Insektenwelt:

- Zierpflanzen: Studien zeigen, dass Zierpflanzen ebenso angefliegen werden wie Wildpflanzen. Aber die Vielfalt der Insekten ist bei heimischen Pflanzen deutlich höher, weil viele Insektenarten auf unsere Wildpflanzen spezialisiert sind.
- Zierpflanzen können trotzdem hilfreich sein, um z.B. die Blühpause heimischer Pflanzen zu überbrücken.

Heimische Wildpflanzen und Gehölze haben einen deutlich höheren ökologischen Nutzen als fremdländische.

Wenn man auf manche Exoten wegen ihrer Attraktivität für das menschliche Auge oder der Pflegeleichtigkeit nicht verzichten möchte, ist das nicht gleich eine Öko-Sünde. Allerdings sollte man zum Ausgleich auch heimische Wildpflanzen setzen. Entscheidend ist die Vielfalt des Angebots.

Oft gibt es eine ökologisch sinnvollere, ebenso attraktive Alternative:

statt	besser
Flieder	Schwarzer Holunder
Thuja/Lebensbaum	Weißdorn, Schlehe
Forsythie	Kornelkirsche
Geranie	Kapuzinerkresse
Zuchtrosen	Wildrosen





Frühblüher (Zwiebel und Knolle)

- Märzenbecher (*Leucojum vernum*)
- Zweiblättriger Blaustern (*Scilla bifolia*)
- Scharbockskraut (*Ranunculus ficaria*)
- Busch-Windröschen (*Anemone nemorosa*)
- Hohler Lerchensporn (*Corydalis cava*)
- Gefingerter Lerchensporn (*Corydalis solida*)
- Wiesen-Schlüsselblume (*Primula veris*)
- Leberblümchen (*Hepatica nobilis*)
- Huflattich (*Tussilago farfara*)
- Winterling (*Eranthis hyemalis*)
- Schneeglöckchen (*Galanthus nivalis*)

Für den Nasch- oder Kräutergarten: Pflanzen, die auch für uns essbar sind

- Kornelkirsche (*Cornus mas*)
- Schlehe (*Prunus spinosa*)
- Vogelkirsche (*Prunus avium*)
- Kulturapfel (*Malus domestica*)
- Echte Mispel (*Mespilus germanica*)
- Vogelbeere (*Sorbus aucuparia*)
- Weißdorn (*Crataegus monogyna*)
- Schwarzer Holunder (*Sambucus nigra*)
- Kornblume (*Centaurea cyanus*)
- Ringelblume (*Calendula officinalis*)
- Bärlauch (*Allium ursinum*)
- Schnittlauch (*Allium schoenoprasum*)
- Duftnessel (*Agastache foeniculum*)
- Gänseblümchen (*Bellis perennis*)
- Veilchen (*Viola canina*)
- Dill (*Anethum graveolens*)
- Salbei (*Salvia officinalis*)
- Gundermann (*Glechoma hederacea*)
- Minzen (*Mentha*)
- Katzenminze (*Nepeta cataria*)
- Zitronenmelisse (*Melissa officinalis*)
- Himbeere (*Rubus idaeus*)
- Brombeere (*Rubus fruticosus* agg.)



Heimische Wildrosen

- Hundsröse (*Rosa canina*)
- Essigrose (*Rosa gallica*)
- Bibernelle (*Rosa spinosissima*)
- Zimtrose (*Rosa majalis*)

Für das Staudenbeet:

Pflanzen, die für Insekten nützlich sind

- Gewöhnliche Wiesenschafgarbe (*Achillea millefolium*)
- Diptam (*Dictamnus albus*)
- Kugelblume (*Globularia bisnagarica*)
- Wilde Malve (*Malva sylvestris*)
- Moschusmalve (*Malva moschata*)
- Wiesensalbei (*Salvia pratensis*)
- Mädesüß (*Filipendula ulmaria*)
- Blutweiderich (*Lythrum salicaria*)
- Akelei (*Aquilegia vulgaris*)
- Natternkopf (*Echium vulgare*)
- Gewöhnliche Nachviole (*Hesperis matronalis*)
- Gemeines Leimkraut (*Silene vulgaris*)
- Ausdauerndes Silberblatt (*Lunaria rediviva*)
- Nickendes Leimkraut (*Silene nutans*)
- Nachtkerze (*Oenothera biennis*)
- Hornklee (*Lotus corniculatus*)
- Steinklee (*Melilotus officinalis*)
- Immenblatt (*Melittis melissophyllum*)
- Lungenkraut (*Pulmonaria officinalis*)
- Wiesenknopf (*Sanguisorba officinalis*)
- Brennnessel (*Urtica dioica*)
- Spitzwegerich (*Plantago lanceolata*)
- Hufeisenklee (*Hippocrepis comosa*)
- Weiße Lichtnelke (*Silene latifolia alba*)
- Echter Salbei (*Salvia officinalis*)
- Türkenbundlilie (*Lilium martagon*)
- Gewöhnliches Seifenkraut (*Saponaria officinalis*)



alle Listen:

<https://www.nabu.de/umwelt-und-ressourcen/oekologisch-leben/balkon-und-garten/tiere/insekten/22629.html>

alle Fotos: M. Hollmann

Quellen und zum Weiterlesen:

<https://bluehende-landschaft.de/wildpflanzen-vs-zierpflanzen-ist-jede-blute-insektenfreundlich/>

<https://www.nabu.de/umwelt-und-ressourcen/oekologisch-leben/balkon-und-garten/tiere/insekten/22629.html>

https://utopia.de/ratgeber/10-pflanzen-die-bienen-nichts-nuetzen_188956/

<https://hamburg.nabu.de/tiere-und-pflanzen/garten/gartentipps/05228.html>



